

gult und der richter sol im richten mit recht uber den gaist-
leichen man. aber umb anders nicht. nuer umb gel^b.

- 96] *Wes der chlager vor gericht schuldich wiert oder auf den do
di chlag da get so sullen si paid purgel umb setzen ob si
nicht gerichtes an dem land habent. wer nicht purgel hat den
sol der vronbot behalten. wen der man ze vorsprechen nimt
der selb sol sein vorsprech sein umb allez daz er den tag ze
schaffen hat. er werd im denne mit recht benomen ob ier ainer
dem andern nicht ab wil gen.*
- 97a] *LXXIIII. Wie der richter vorsprechen geben sol.
Wier sprechen iz muge ein igleich man seinen schaden wol ver-
sweigen ob er wil. daz gericht hat aber sein voderung hintz
enem der den frid gebrochen hat dar nach und di schulde ist.*
- 97b] *Der richter sol dem geben vorsprechen der sein des ersten gert
und dem dar nach auf den di chlage get und di chlag lazzen
fur chomen e daz er dhainen vorsprechen mer gebe. der richter
sol vragen umb ein igleich sach gemain leut. daz main wier
also daz der richter nicht be(i) dem ersten vrage der leut
mage oder ier vreuende der di sach ist. wan daz wer geverleich
an dem richter. swelcher vrtail er vraget di sol man auch des
ersten vinden. baide dem chlager und auf den do di chlage hin
get. ein igleich man mach wol wol^a vorsoreches gern so man in
an srichet sunderleich umb ein igleich sache.*
- 98a] *LXXV. Wie man freuel und ungericht buezzen sol.
Hie wellen wier beweisen wie man vreuuel und ander ungericht
buezzen sol. wer sein swert zuchet oder sein langes mezzet
auf iemans schaden da ist daz swert des richter oder fumf
eschilling. di wal stet an dem richter. und ist auch daz
swert tewer. iz lo-*

b lies gult Rj.

97b] *a* zu tilgen Rj.